

Also werde ich wahrscheinlich doch einem Lynchen beiwohnen müssen, dachte Davies.

„Weiß man, wo dieser Neger gewohnt hat?“ fragte er mühsam, immer bedrückter durch die ihm gestellte Aufgabe.

„Oh, gleich hier unten,“ erwiderte der Farmer. „Jeff Ingalls heißt er. Wir kennen ihn Alle hier. Er hat für den und jenen Farmer gearbeitet und hat gar keinen so schlechten Ruf gehabt, nur, daß er hie und da etwas getrunken hat. Gehen Sie hier weiter bis zur nächsten Wegkreuzung und dann nach rechts. Es ist ein kleines Blockhaus etwas abseits der Straße, ungefähr so wie das, dort unten, nur liegen eine Menge Späne umher.“

Er kehrte um und stellte das Pferd seinem Eigentümer zurück. Auf dem Hauptplatze stand noch immer dieselbe gestikulierende und schwatzende Gesellschaft. Sie schien aus Mitgliedern verschiedener Gruppen zu bestehen, die im Laufe des Tages zur Verfolgung gezogen waren. Er wunderte sich, was sie seither getan haben mochten, und beschloß, sich mit ihnen anzubiedern, indem er ihnen von seinem Besuch bei Whitakers erzählte und was er dort über das Befinden des Mädchens und die Absichten des Sheriffs erfahren hatte. Aber da sprengte atemlos und ohne Rock und Hut ein junger Farmer heran.

„Sie haben ihn, sie haben ihn,“ schrie er erregt.

Die Menge drängte sich um den Reiter.

„Mathews hat ihn in seinem eigenen Hause verhaftet,“ erzählte er und zog sein Taschentuch hervor, um sich sein Gesicht zu trocknen.

„Er muß umgekehrt sein, um sich was zu holen. Man vermutet, daß er ihn nach Clayton bringen will, aber Niemand glaubt, daß er jemals hinkommen wird. Jetzt sind sie hinter ihm her, aber Mathews schwört, daß er Jeden niederschießen wird, der den Versuch macht, ihn zu entführen.“

„Welchen Weg hat er eingeschlagen?“ fragten die Männer unruhig.

„Den über Cross Seller's Lane,“ erwiderte der Reiter. „Sie glauben, daß er über Baldwin fahren will.“

„Puh!“ johlte ein Zuhörer. „Wir werden ihn schon noch herausbekommen! Kommst du mit, Sam?“

„Und ob!“ entgegnete Der. „Warte nur, bis ich mein Pferd gesattelt habe.“

Auch Davies zögerte nicht länger und eilte, um sich sein Pferd wieder zu sichern. Er wußte, daß die Menge bald zur Verfolgung des Sheriffs